



v.l.n.r. Patrick Lotz, Andreas Busch, Thomas Braub, Hans-Werner Künkel

Alle Jahre wieder: Gespräche und Spende

Andreas Busch (SundO-Geschäftsleitung) und Patrick Lotz (Niederlassungsleitung Marburg, links) überreichen an Hans-Werner Künkel (Vorstand St. Elisabeth-Verein e.V.) einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Es ist inzwischen schon

„eine schöne Gewohnheit“, erklärten die Vertreter der Firma SundO - Schmitt und Orschler, Großhandel für Farben, Heimtex, Maschinen und Werkzeuge mit einer Niederlassung im Kaufpark Wehrda, dass sie in der Vorweihnachtszeit zu Spendenübergabe und Gespräch empfangen werden. Die Verantwortlichen bei SundO haben sich vor Jahren „dazu entschlossen, auf die vielen kleinen Geschenke an unsere Kunden zu verzichten und stattdessen an soziale Einrichtungen zu spenden“. Und so gab es im Dezember eine handfeste Unterstützung für etwas Virtuelles: Denn wie Hans-Werner Künkel erklärte, sei der Großteil der Angebote in der Jugendhilfe zwar aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert, doch daneben gebe es auch Projekte, die nur über Drittmittel zu realisieren seien. Das Projekt „PC für Kids“, das den Kindern in den verschiedenen Gruppen nicht nur den Zugang zu PC und Internet, sondern auch begleitet von Mitarbeitenden den sicheren Umgang mit dem World Wide Web und Social Media ermöglichen soll, passt haargenau zu den Zielen von SUND O: Bildung und soziale Einrichtungen zu fördern.



Projekt, Idee oder Vision beschreiben
und bis 15. August einreichen:

pr@elisabeth-verein.de

Eine große Bühne nicht nur für die besten Projekte

von Manfred Günther

„DABEI SEIN, INFORMIEREN, MITMACHEN“: Unter diesem Motto begehen wir am 6. September im Rahmen des 5. Hessischen Tages der Nachhaltigkeit den Abschluss unseres Leitthemas. Auf einer großen Bühne mit hessenweiter Beachtung geben wir dann nicht nur - wie beim Auftakt im Herbst 2017 - Akteuren, Gruppen, Vereinen, Institutionen und Aktivisten die Möglichkeit, sich grenzenlos kreativ zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit zu präsentieren. Bei der Veranstaltung ab 14 Uhr auf dem WABL-Gelände in Cölbe (Lahnstraße 8) werden auch 10 Projekte unseres Vereins-Wettbewerbes prämiert (siehe Infokasten). Ein „Gewinn“ ist dieser Tag aber ohnehin für jeden Protagonisten - denn von einer nachhaltigen (Um)Welt profitieren wir alle.

Die große Bühne ist aber nicht nur der Nachhaltigkeitstag selbst: „So wollen wir leben!“ lautet das Thema beim landesweiten Kreativwettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit. Ob gedichtet, getanzt oder gemalt - der Phantasie darf auch hier freien Lauf gelassen werden. Alle für den Wettbewerb unseres Vereins eingereichten Beiträge leiten wir auf Wunsch auch gerne an den Landeswettbewerb weiter.

Übrigens:

Alle Aktionen, die am Nachhaltigkeitstag des St. Elisabeth-Vereins vertreten sind, bekommen natürlich einen Platz auf dem interaktiven Aktivitätenkompass des Landes.



Wettbewerb

zu unserem Leitthema

Ökologie und Nachhaltigkeit

oder:

Wie gehen wir
mit unserer Umwelt um?



Diakonie



© iStockphoto/fotolia

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser
unseres Mitarbeitermagazins,

„Nachhaltigkeit“ ist derzeit in aller Munde – oder anders ausgedrückt: eine enkelfähige Zukunft. Es geht dabei aber nicht nur um Handlungsprinzipien zur Ressourcen-Nutzung, die gewährleisten, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind - um Klimaschutz, die Reduzierung der CO₂-Emissionen, Effizienzsteigerung, moderne Techniken wie Photovoltaik und Wärmepumpen oder Digitalisierung. Es geht auch um die ureigene Bedeutung des Wortes, dass etwas lange und stark wirkt. Und dabei lohnt sich der Blick zurück - für jeden einzelnen: Was war so eindrucksvoll, dass es noch nachwirkt – und warum?

Bei der Suche nach Antworten darauf wünsche ich in Namen des Redaktionsteams ein genauso nachhaltiges Vergnügen wie beim Lesen dieser Ausgabe.

Manfred Günther

„Was können wir als St. Elisabeth-Verein - einzeln oder in Gruppen - tun, damit künftige Generationen nicht unter unserem jetzigen Handeln leiden müssen?“

Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, unsere (Um)Welt so wenig wie möglich zu schädigen. „Ist die Plastiktüte wirklich notwendig? Habe ich die Heizung abgedreht? Wie kann ich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushalten?“ Fragen, die wir uns in einer immer schnelllebigeren Zeit stellen müssen, wenn wir wollen, dass wir selber und unsere Nachkommen in einer intakten Umwelt leben können.

„Originelle Formulierungen sind noch keine originellen Erkenntnisse.“
von Herbert Marcuse (* 19. Juli 1898 in Berlin; † 29. Juli 1979 in Starnberg, deutsch-US-amerikanischer Philosoph, Politologe und Soziologe)

Ganz im Sinne dieses Leitspruchs veranstalten wir den Wettbewerb: „Nachhaltige vortreten!“ Betreute, Betreuende, Settings, Gruppen oder ganze Geschäftsbereiche können uns eine kurze Beschreibung (circa eine halbe DIN-A4-Seite, gerne mit Foto) mit ihren Projekten und Visionen schicken. Dies können bereits begonnene Vorhaben wie der Umtausch alter Glühbirnen durch neue, energiesparende und regional produzierte LED-Leuchtmittel, das Vermeiden von Verpackungsmüll, das Anlegen von Hochbeeten oder das Reparieren alter Fahrräder sein, aber auch künftige Vorhaben wie möglichst wenig mit dem Auto zu fahren. Der Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt!

Einsendeschluss: 15. August 2018

Die Gewinne:

Neben der Veröffentlichung im Grünen Faden, auf Facebook oder unserer Internetseite winkt ein Gewinn im Wert von jeweils 150 Euro, die bei der Abschlussveranstaltung am 6. September überreicht werden.

Prämiert werden 10 Beiträge.

Informationen zum Wettbewerb:

Manfred Günther, Telefon: 06421 1808-865, Mobil: 0151 61362939

E-Mail: m.guenther@elisabeth-verein.de